

## **Rede des Vorsitzenden der Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM, Herr Tom Wolter, zur Verabschiedung der Nachtragssatzung, des Nachtragshaushaltsplans 2010 und des Haushaltskonsolidierungskonzeptes**

---

Meine sehr geehrten Damen und Herren, Frau Oberbürgermeisterin,

ich will jetzt nicht die Bedingungen aufzählen. Wir haben versucht, uns konstruktiv in die Diskussion mit einzubringen in den Ausschüssen, auch im Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften. Und auch schon dort habe ich den Mangel beschrieben, Frau Oberbürgermeisterin, den Sie zu verantworten haben in dem Sinne, dass die Strategie und die Mitnahme eigentlich für uns in der Diskussion um den Nachtragshaushalt nur schwer möglich war.

Das heißt, dass wir eigentlich jetzt hier einen so mutigen kommunalpolitischen Schritt machen, nämlich diesen Paradigmenwechsel im Sinne der Laufzeit des Konsolidierungskonzeptes, den sich keine Kommune im Land Sachsen-Anhalt und auch in der Bundesrepublik - soweit ich mir das versucht habe anzulesen - in irgendeiner Form gewagt hat. Das heißt einen ganz anderen Zeitlauf mit einer Entschuldung, mit einer Langfristigkeit, mit einem anderen Ansatz zu bringen. Und das ist ja auch in der Diskussion so gewesen, dass wir, dass denke ich hier im Stadtrat eigentlich alle mitgetragen haben.

Dass was im Moment hier von Ihnen jetzt vorgelegt wird als Konsolidierungspaket, das merken Sie ja jetzt auch schon durch die Änderungsanträge, die jetzt nach der einmonatigen Diskussion vorliegen, das ist natürlich nicht sattelfest. Da ist natürlich dann auch für uns die Frage, wie bewertet das ein Landesverwaltungsamt, wenn wir so einen mutigen Schritt wagen und auf der anderen Seite so viele kleine Positionen haben, die eigentlich - ich sage mal - in Frage stehen.

Und dann wiederum an die Kollegen hier im Rat. Wenn wir jetzt an kleine Maßnahmen rangehen, die wir noch nicht in der Durchführung beschlossen haben, sondern nur als Konzept, als einen Plan hier vorliegen haben, wackelt natürlich in den einzelnen Summen schon wieder das gesamte Paket.

Das heißt, das ist das Schwierige, was wir jetzt im Moment machen mit den Änderungsanträgen. Wir reduzieren letztendlich das Konsolidierungsziel, was jetzt definiert ist mit ungefähr 1,2 Mio. € und da haben wir jetzt natürlich die Schwierigkeit, na gut, da müssen Sie das jetzt verändern, wenn wir jetzt die Änderungsanträge alle mehrheitlich hier vielleicht beschließen. Es gibt aber von Seiten der Fraktionen, die die Änderungsanträge eingebracht haben, keinen Ersatz dieser Positionen, wo man sagt, was gibt es denn für andere Möglichkeiten, was gibt es für andere Ideen.

Dass war das, was Herr Geier uns auch allen klar gemacht hat, auch in unserer Fraktion, in unserer Sitzung noch mal, dass es natürlich in der Untersetzung der einzelnen Maßnahmenpunkte dort natürlich noch mal Veränderungen geben kann, aber als Gesamtpaket eigentlich nur zu betrachten ist.

Und natürlich die Frage, da sind wir glaube ich alle da kor, im Sinne, dass wir jetzt zusätzliche Steuern erheben, das sollte das letzte und allerletzte Ziel sein, hier in der Umsetzung einer Konsolidierung. Das zum Konsolidierungskonzept.

Und zum Nachtragshaushalt denke ich, ist für uns eher die Erfahrung jetzt gewesen an die Verwaltung gerichtet, dass das eine Situation ist, die wir schnellstmöglich verändern müssen hier in der Stadt, weil das, was wir von den Vereinen, von den freien Trägern gehört haben, ob im sozialen, im Sport- oder im kulturellen Bereich, ist eine Katastrophe, weil es überhaupt keine transparente Form mehr gibt in der Zuteilung der Mittel.

Dass wir hier eine Situation haben, wo die Verwaltung, die Beigeordneten - ich sage mal - für uns wenig nachvollziehbar die Haushaltssperre bzw. unsere von den Ausschüssen anvisierte Austeilung oder Zuteilung der Mittel umgesetzt haben, wo uns Vereine mitteilten, sie haben noch gar kein Geld, die anderen 20 %, die anderen 30 %. Und wir in eine Situation kommen, dass wir eigentlich durch diesen nicht genehmigten Haushalt ihnen eine Gefahr oder eine Verantwortung geben, die sie anscheinend nur schwer wirklich gut durchführen können.

Und deswegen sind wir hier auch natürlich mit allen Schwierigkeiten in unserer Fraktion mehrheitlich dafür, schnellstmöglich diesen Haushalt hier zu verabschieden. Und Herr Dr. Meerheim natürlich im Zusammenhang mit dem Haushaltskonsolidierungskonzept, weil ansonsten ist er nicht beschlossen. Es gibt ja nur diesen einen Beschluss entweder oder. Und dass wir schnellstmöglich in die Diskussionen um die Konkretisierung des Haushaltskonsolidierungskonzeptes kommen und den Haushalt 2011.